

von

CARL GOLDMARK.

Op. 27.

Partitur
Preis Mk. 300. netto

Clavierauszug mit Text
Preis Mk. 15. netto.

(Textbuch Pr. 50 Pf. netto)

HAMBURG, HUGO POHLE.



Die
Königin von Saba.

Oper in vier Akten

nach einem Text von Mosenthal

von

Karl Goldmark.

Hamburg.
Hugo Pohle.



Personen:

König Salomon.
Baal-Hanan, Palastaufseher.
Assad, Salomon's Liebling.
Hohepriester.
Sulamith, dessen Tochter.
Die Königin von Saba.
Astaroth, ihre Sklavin.

Priester, Leviten, Sänger, Harfenspieler, Leibwachen, Frauen des Harems, Bajaderen, Volk.

Ort der Handlung: Jerusalem und die syrische Wüste.

Erster Akt: Halle im Palaste Salomons.
Zweiter Akt: Garten. — Später im Tempel.
Dritter Akt: Festhalle.
Vierter Akt: In der Wüste.



Erster Akt.

Halle im Palast Salomon's. Zwei Pracht-Pfeiler theilen den Hintergrund in drei Bogen, die kleineren führen in Säulengänge. Von der Höhe der Bühne, auf beiden Seiten im Hintergrunde herab führen breite Treppen mit Teppichen belegt, am Fuße der Treppen goldene Löwen, links und rechts Thüren aus Ebenholz und Gold. Links im Vordergrunde der Löwenthron. Das Ganze bietet den Anblick der höchsten Pracht. Ueber die Treppen herab steigen von der linken Seite die Frauen Salomon's in festliche Gewänder verschleiert. Sclavinnen mit Pauken, Harfen und Triangeln folgen. Von der rechten Seite folgen die Töchter Jerusalems, Mägde mit goldenen Blumenkörben begleiten sie. Rechts im Vordergrunde steht Baal-Hanan von Leibwachen umgeben. Die Thüren von Leibwachen besetzt.

Erste Scene.

Chor:

Oeffnet euch Thore, schmückt euch ihr Hallen,
Duftige Kränze umwindet den Saal,
Lasset die Harfen, die Zymbeln erschallen,
Blendet der Sonne leuchtenden Strahl!
Denn über alle irdischen Reiche
Hat Gott Salomon's Herrschaft gestellt.
Daß sich auf Erden ihm keines vergleiche,
Zeigt es jubelnd der staunenden Welt!

Zweite Scene.

Vorige. Hohepriester (im weißen Ornat) und Sulamith von rechts eintretend. Alle verneigen sich.

Hohepriester.

Tritt ohne Zagen ein,
Mein Kind, zur Königshalle,
Die Töchter Salems alle
Im Festschmuck harren dein.
Nicht nur den hohen Gast
Bringt uns die nächste Stunde,
Auch ihn, den du zum Bunde
Dir auserkoren hast.
Dein Assad kehrt zurück.
Und mit dem Hochzeitsschleier
Trittst du zur heil'gen Feier;
Mit ihm zum Hochaltar!
Den König lad' ich und den fremden Gast zu Zeugen,
Die stolze Heidin soll sich vor Jehova beugen!

Links ab. Alle verneigen sich. Baal-Hanan begleitet ihn, die Wachen desgleichen. Am Ausgange verabschiedet er sich nochmals von Sulamith, indem er ihr die Hand auf's Haupt legend, sie zärtlich betrachtet.

Dritte Scene.

Sulamith, die Frauen.

Sulamith.

Mein Assad kehrt zurück!
Ach nur dieß eine Wort hallt durch die Seele wieder.
Gespielen hört mein Glück!
Singt mit mir Jubellieder,
Mein Assad kehrt zurück!

Chor:

Der Freund ist dein,
Der Freund ist dein,
Der unter Rosen weidet.

Der Chor der Mädchen wird von den Gruppen der Tanzenden begleitet, die bei dem Schlußvers mit ihren Blumenkörben Sulamith umgeben.

Sulamith.

Mein Freund, er ist ein Myrrhenstrauß,
Der sich an meinen Busen schmiegt.
Ich halte ihn, ich segne ihn,
Mich labt sein Wonneduft!

Chor:

Der Freund ist dein,
Der Freund ist dein,
Der unter Rosen weidet!

Sulamith.

Mein Freund, er ist ein Labekelch,
Der lieblich mir die Lippe kühlt,
Ich halte ihn, ich segne ihn,
Mich labt sein Honigkuß!

Chor:

Der Freund ist dein,
Der Freund ist dein,
Der unter Rosen weidet!

(Bei den ersten Klängen des Marschtempo fliegt Sulamith dem Assad entgegen nach dem Hintergrunde. Krieger treten ein, Baal-Hanan von der linken Seite Hohepriester und Wachen, die Frauen zurückdrängend. Sulamith steht in zitternder Erwartung an ihren Vater gelehnt im Hintergrunde.)

Vierte Scene.

Sulamith, Hohepriester, Baal=Hanan. Chor. Assad.
Assad tritt von rechts ein, kostbar gerüstet, bleich und befangen.

Assad.

Dem König Heil! es naht sein hoher Gast!
Am Thore Gad hält sie nur kurze Rast,
Und gürtet sich mit festlichem Geschmeide,
In kurzer Frist wird dem Palast sie nah'n!
Was mir geboten ward, es ist gethan,
Dem Könige Heil! Erlaubt mir, daß ich scheide! (wendet sich).

Hohepriester.

Blick um dich, theurer Sohn, wer deiner harrt!

Sulamith.

Mein Assad!

Assad (weicht zurück).

(Sulamith steht erbleichend. Hohepriester mißt mit gewaltigem Blick den Zurückweichenden.)

Sulamith! Weh mir! mein Herz erstarrt!
Entsetzen schauert durch mein Gebein!

Sulamith.

Assad, sprich, was ist geschehen?
Dir zu Füßen sieh' mich hier!

Assad.

Frag' mich nicht, was ich gesehen,
Doch verloren bin ich dir!

Sulamith.

Nein! du bist mir ewig eigen,
Nur der Tod entreißt dich mir!

Assad.

Laß' mich fliehen — laß' mich schweigen,
Laß mich sterben, fern von hier!

Sulamith, Hohepriester, Assad, Baal-Hanan und Chor.

Welches Bangen, welche Qualen,
Wer schafft Lösung, wer schafft Rath!

Hohepriester.

Sende, Herr, uns deine Strahle!

Sulamith, Assad.

Wehe mir!

Baal-Hanan.

Der König naht!

Fünfte Scene

Vorige. Salomon von links ohne Mantel und Krone, kostbar gekleidet; alle sinken nieder, nur Assad nicht, der stumm und Sulamith, die verzweifelt neben dem Hohenpriester steht. Letzterer hebt die Hände segnend gegen den König. Die Wachen schwenken die Waffen.

Salomon.

Mein Blick gewahrt Befremden ringsherum?
Wie? Alles schweigt?
Mein Assad, du bist stumm,
Und jenes holde Auge schwimmt in Zähren!
Was hier geschehen sei, ich frage nicht,
Mir sagts der Geist, der in der Seele spricht,
Und seine Macht wird jeden Zweifel klären!
Steht auf und tretet in die Hallen dort!
Du Assad bleib', hör' deines Königs Wort!

(Alle andern ab nach beiden Seiten.)

Sechste Scene.

Salomon, Assad.

Salomon.

Ich les' auf deinem bleichen Munde,
Was deine Lippe stumm verschweigt.
Dein Herz war Sulamith geneigt?
Und du begehrtest sie zum Bunde?
Und seit der Fahrt in's fremde Land
Hat sich dein Herz von ihr gewandt?

Assad.

Mein Herr und König, du sprichst wahr,
Dir sind die tiefgeheimsten Falten
Der Menschen-Seele offenbar.
Du kennst die finsteren Gewalten,
Die zwischen Erd' und Himmel schweben,
Und uns mit Zauberbann umweben,
So bann' den Dämon auch, den ich erblickt,
Der mir das Herz mit Zaubermacht bestrickt,
(Zu den Füßen des Königs).
Erlöse mich, sonst ist's um mich geschehen!

Salomon.

Erzähle, sage, was hast du gesehen?
(Assad erhebt sich.)

Assad.

Am Fuß des Libanon traf ich der Königin Schaar
Und bracht' ihr deine Botschaft dar,
Allein sie selbst sah keiner von uns Allen,
Nur vor dem König soll ihr Schleier fallen.
Und in den Cedernwald, müd' von des Tages Schwüle,
Schlich ich gedankenvoll und suchte Ruh' und Kühle,
Dort in dem heimlich grünem Schooß
Lautloser Einsamkeit, sank ich in's Moos.
Da horch! da plätschert eine Silberquelle
So schmeichelnd lockt es, plaudert süß und leise,
Entzückt mein Herz mit träumerischer Weise,
Und durch die grünen Zweige schimmerts helle.
Ich hebe mich zu lauschen und zu späh'n,
Und — ewige Mächte — was hab' ich geseh'n!
Aus klaren Fluthen steigt ein Schwanenleib,
Auf Wellen ruht das himmlisch schönste Weib.

Das schwarze Haar hüllt ihren Nacken ein,
Wie Ebenholz, ein Bild von Elfenbein.
Zwei Sterne blitzen durch der Wimper Nacht,
Zwei Rosen halten über Perlen Wacht,
Zwei Arme schlingen sich zum Lilienkranz,
Das Aug' erblindet vor der Schönheit Glanz.
Es zieht mich hin, und sie entflieht mir nicht,
Sie neigt mir zu das lichte Angesicht,
Sie schlingt den Arm mir um den Nacken fest,
Sie hält mich an die süße Brust gepreßt!
Und taumelnd sink' ich und verworren hin,
Zu Füßen ihr der holden Zauberin.
Da rauscht's im Schilfe, sie erschrickt und späht,
Sie hebt sich, flieht, und ist in Luft verweht.
O zauberhafter Traum, der meine Seel' erfüllt!

Salomon.

Ob dich ein böser Zauber quäle,
Ob jenes Bild voll Reiz und Lust
Ein Dämon deiner eig'nen Seele,
Noch bin ich's mir nicht klar bewußt,
Doch über mir, im Reich der Geister
Mit ewig unverhülltem Blick,
Schwebt Adonai, mein Herr und Meister
Und ihm empfehl' ich dein Geschick.

Assad.

Mein Muth flammt auf, mein Herz wird frei,
Der Hoffnung Strahl belebt mich neu,
Ich darf Versöhnung, Gnade hoffen,
Der Himmel steht mir wieder offen.
Mein Herr und König magst du's künden,
Wo werde ich Erlösung finden?

Salomon.

Tritt mit der Braut zum Hochaltare
Und fasse ihre reine Hand,
Und heil'ger Friedens-Hoffnungsschein
Zieh' tröstend in das Herz dir ein!

Assad.

Auf, auf zum heiligen Altare
Mich führet deine weise Hand!
Und Friede zieht, nach banger Pein
Versöhnend in das Herz mir ein! (Beide links ab.)

Siebente Scene.

Einzug der Königin von Saba. Soldaten ziehen auf. Aus den Seitenhallen ziehen Frauen und Jungfrauen von Sclavinnen begleitet ein. Die Frauen streuen Rosen, die Sclavinnen tragen Harfen. Die Leibwache zieht durch die Mitte ein. Andere Frauen und Sclavinnen ziehen von entgegengesetzter Seite in der Art der früheren ein. — Es beginnt der Einzug des Gefolges der Königin von Saba. Sclaven und Sclavinnen mit goldenen und anderen Prachtgefäßen, gefüllt mit Goldstaub, Perlen, Edelsteinen und Spezereien. — Phantastische Gruppirung. — Die Königin erscheint auf einem Palankin getragen mit Astaroth. Unter der Halle wird die Königin von Sclaven herabgehoben.

Chor.

Sonne des Mittags, Arabiens Stern,
Sei uns gegrüßt im Palaste des Herrn.
Fülle der Wonne sei dein Theil
Sabas großer Königin Heil!

(Salomon von links mit Krönungsmantel nnd Krone. Ihm folgt der Hohepriester, Baal-Hanan, Assad, Sulamith an Assad geschmiegt. Die Königin, bedeckt mit Juwelen und Perlen. Von dem gekrönten Turban herab wallt ein golddurchwirkter Schleier, die ganze Gestalt umhüllend.)

Salomon.

Willkommen, edler Gast, in diesen Hallen,
Es reicht dir Salomon die königliche Hand,
Laß' dir's in Zions Mauern wohl gefallen,
Zu deinen Füßen legt er das gelobte Land.

Königin.

Heil König dir! und sieh' zu deinen Füßen,
Was meines Reiches Krone ziert,
(Sie macht eine darbietende Bewegung. Sämmtliche Geschenke tragende Sclaven bilden vor dem König eine Gruppe.)
Die Düfte, die Arabiens Luft versüßen,
Die Perlen, die Arabiens Meer gebiert,
Sieh' seine Kinder in den Staub gebücket,
Als deine Sklaven, König, nimm' sie hin!
Und sieh', was noch kein Sterblicher erblicket,
Das Antlitz seiner Königin! (Sie entschleiert sich.)

Assad (vorstürzend).

Träum' ich, nein, es ist kein Wahn,
Sie ist's, sie selbst!

Salomon (dazwischen tretend).

Was ficht dich an?

Assad.

Dieses Auge, diese Züge,
Ew'ger Gott, es ist kein Wahn!
Ists kein Traumbild, keine Lüge,
Holdes Leben blickt mich an,
Durch die Seele zieht ein Bangen
Zieht ein glühendes Verlangen

Sie, die Göttin zu umfangen,
Sei's dann auch um mich gethan!

Sulamith.

Dieses Auge, diese Züge,
Ihn umstrickt ein fremder Wahn,
Assad, Assad, sieh', ich schmiege
Mich an deine Seite an,
Will an deiner Seele hangen,
Was hält dir den Geist befangen!
Ew'ger Vater, sieh' mein Bangen,
Ach, was hat er dir gethan?

Königin.

Dieses Auge, diese Züge
Leiser Schauer faßt mich an!
Steh' mir bei, du Geist der Lüge
Und erstick' den süßen Wahn!
Flüchtiger Hauch, du bist vergangen,
Höher strebet mein Verlangen,
Was ich kühn mich unterfangen;
Unverrückt sei es gethan!

Salomon.

Dieses Auge, diese Züge,
Wie entstellt starrt er sie an!
Spricht aus ihr der Geist der Lüge?
Spricht aus ihm ein thöriger Wahn?
Hält ein sündiges Verlangen
Hält der Wahnsinn, ihn befangen!
Mit Erschütterung und Bangen
Seh' ich die Entscheidung nah'n!

Astaroth.

Durch der Herrin starre Züge
Blickt mich leiser Schauder an,
Bin ich ihr doch seit der Wiege
Bis zum Tode zugethan,
Schöne Herrin, laß' das Bangen,
Was du immer magst verlangen,
Astaroth wird an dir hangen
Und kein Leid darf dir nah'n!

Hohepriester.

Wie enstellt sind seine Züge,
Ihn umstrickt ein irrer Wahn,
Daß sie nicht der Qual erliege,
Gott, nimm dich der Jungfrau an!
Hält mit teuflischem Verlangen
Ihn ein böser Geist umfangen?
Laß' ihn nicht den Sieg erlangen,
Gott, dich bet' ich gläubig an!

Baal-Hanan.

Wie entstellt sind seine Züge,
Ihn erfaßt ein böser Wahn!
Er gekrönt durch Ruhm und Siege
Nun dem Dämon unterthan!
Soll der Stunde Festesprangen
Wandeln sich in Qual und Bangen,
Weil ein Thor sich unterfangen
Hier im Wahnsinn sich zu nah'n?

Chor.

Was hält ihm den Sinn befangen?
Wehe! — was ficht Assad an!

Königin (abwehrend.)

Dieser wilde Fremde hier
König, was heischt er von mir?

Assad.

Fremd? du weißt nicht, wer ich bin?
(näher tretend, flüsternd.)
Am Libanon im Mondenlicht
Gedenkst du nicht, o Königin! —

Königin.

(Assad zurückstoßend.)
Wahnsinniger! — ich kenn' dich nicht!

Chor.

Zurück, du Rasender zurück!
Was wagt er frevelnd zu beginnen!

Sulamith, Astaroth, Baal-Hanan, Hohepriester, Chor:

Zurück, Unseliger, zurück!
Laß' dich beschwören, komm' von hinnen!

Salomon (milde).

Wo bist du Assad?

Sulamith (weinend).

Mein Assad!

Assad.

Wo ich bin?
Verrückt, verworren ist mein Sinn!
Und doch der Blick, der mich durchloht,
Barmherzigkeit gieb' mir den Tod

Salomon.

Ermanne dich, mein Sohn, und folg' den Deinen,
Der nächste Tag soll dich der Braut vereinen!

Königin (für sich).

Der Braut?

Salomon.

Doch du, mein Gast tritt ein,
Das Festgelage harret dein!

(Salomon hat der Königin die Hand gereicht und führt sie durch den Kreis der Huldigenden nach links. Die Sclaven knieen. Vor Assad, den Sulamith umschlungen hält, bleibt die Königin stehen und wirft einen glühenden Blick auf ihn, heimlich den Schleier lüftend, dann schreitet sie weiter. Auf der Höhe der Stufen wendet sich das königliche Paar, die Versammlung grüßend. Alles stürzt in den Vordergrund, Fahnen und Standarten schwenkend.)

Chor.

Schlaget die Pauken, rühret die Saiten!
Jubelnder Psalmen brausender Klang
Soll der Königin Schritte begleiten,
Wenn sie wandelt die Halle entlang.
Fülle der Wonne sei Euch zu Theil,
Heil dem König, der Königin Heil!

(Der Vorhang fällt.)

Zweiter Akt.

Phantastischer Garten von Cedern, Palmen und Rosensträuchen. Das Theater von mäßiger Tiefe. Links im Vordergrunde ein Springbrunnen, dessen Becken auf Stufen steht. Rechts rückwärts ein Portal zum Palast führend. Nacht — aufsteigender Mond.

Erste Scene.

Königin (in duftigem, silberdurchwirktem Kleid und Schleier, welche die ganze Gestalt einhüllen, aus dem Palast tretend)

Aus des Jubels Festgepränge
Flücht' ich in die Einsamkeit
Im Gewühl der lauten Menge
Faßt die Seele tiefes Leid,
Er, der mir das Herz bezwungen,
Er, den dieser Arm umschlungen,
Führt sobald der Morgen graut,
Zum Altar die junge Braut!
Ewig wird er mir entrissen,
Und wenn jener Fürst von Eis,
Mir entringt des Sieges Preis,
Soll ich Alles, Alles missen?
Seine dunklen Locken küssen
Soll ein and'res Weib auf Erden

Und ich soll vergessen werden?
Libanons verschwiegne Welle,
Die den Flammenkuß bezeugt,
Laubgeflüster, Mondeshelle,
Schweigt ihr süßen Stimmen, schweigt!
Was du flüchtig nur besessen,
Jenes nie empfund'ne Glück,
Herz, kannst du es nie vergessen?
Spiegelst ewig mir's zurück.
Wie, wenn ich mich Heimwärts wändte,
Mit dem Freunde, dem Gemahl?
Wenn er mir zur Seite stände,
Blühend in der Schönheit Strahl,
Dort, im stillen Myrthenhaine
Liebeselig mein zu sein?
Kann die Krone mir ersetzen,
Hat mein Stolz es je erfüllt
Jenes selige Ergötzen,
Das die Liebe mir enthüllt?
Wenn sich Arm und Arm umschlingt,
Wenn sich Seel' und Seel' durchdringt?
Libanons verschwieg'ne Welle
Die den Flammenkuß bezeugt,
Laubgeflüster, Mondeshelle,
Schweigt ihr süßen Stimmen, schweigt!
Es bestrickt mir Herz und Sinn,
Ich vergesse wer ich bin! —
Und was zwingt mich, ihn zu missen?
Das Geheimniß hüllt uns ein,
Keine Seele braucht's zu wissen,
Weiß nur ich, sein Herz ist mein!
Mein? wird er mir nicht entrissen!
Heut' noch soll die Feier sein,
Eine Andre wird ihn küßen,

Eine Andre! — nein, nein, nein!
Durch das Herz zuckt mir ein Blitzen,
Eine Andre ihn besitzen,
Eine Nebenbuhlerin!
Nein, das Band werd' ich zerreißen,
Gürte dich mein Herz mit Eisen,
Zeigen will ich, wer ich bin! —
Könige sah ich vor mir schmachten
Und ich durfte sie verachten,
Ich des Ostens Königin!
Daß den Liebling meiner Seele
Eine andre nun mir stehle,
Das erträgst du, stolzer Sinn?
Nein, nur ich will ihn besitzen,
Durch das Herz zuckt mir ein Blitzen,
Zittre! Nebenbuhlerin!

Zweite Scene.

Vorige. Astaroth.

Astaroth (heimlich).

Süße Herrin!

Königin.

Du bist hier?

Astaroth.

Eine Kunde bring ich dir,
Jener Mann, der sich vermessen,
Der dir frech in's Auge sah —

Königin (aufjauchzend).

Assad! Rede!

Astaroth.

Wandelt da
Träumend unter den Cypressen.

Königin (spähend).

Tiefe Stille rings umher —
Niemand sieht uns — lock ihn her!

Astaroth (leise, geheimnißvoll).

Wie im Schilfe lockt der Reiher,
Wie der Tauber girrt im Moos,
Durch der Nacht verschwiegnen Schleier
Lock ich ihn in deinen Schooß.

Die Königin tritt links hinter den Springbrunnen, Stille, Mondlicht. — Astaroth geht links ab, um Assad heranzulocken und singt die einzelnen Phrasen von links heraustretend nach rechts sich zurückziehend. Mondlicht von rechts einfallend.

Dritte Scene.

Assad, später Königin.

Assad (von rechts auftretend, träumend ohne Rüstung).

Magische Töne, berauschender Duft!
Küße mich milde Abendluft,
Kühle die Stirne mir heilend und mild,
Lind're die Qual, die das Herz mir erfüllt.
Um mich schwebt ein zaubrischer Schein,
Wie in Libanons dunklem Hain,
Wo die Quelle sich lockend verlor.

(Assad hat vor sich hinträumend sich dem Brunnen genähert, die Königin hinter dem Brunnen hervortretend, vom Mondlicht beleuchtet, steht plötzlich vor ihm. — Er fährt erschrocken zurück.)

Ha, was seh' ich täuschendes Licht
Zauberst du wieder ihr Bild hervor?

Königin.

Assad!

Assad.

Ewiger, es lebt, es spricht!
Ha, was macht mein Herz erbeben?
Ist es Wahrheit, ist es Leben?
(Er geht auf sie zu und wendet sich wieder ab.)

Königin (unbeweglich stehend).

Kommst du endlich, endlich wieder,
Ach, so lange harrt' ich schon,
Steigst du endlich zu mir nieder
Süßer Freund vom Libanon?

Assad (in zitternder Erregung).

Fest mein Blick, du darfst nicht schwanken,
Nur ein Trugbild schaust du an.

Königin.

Wo die klaren Wellen rauschten
Im verschwiegnen Mondenschein,
Wo wir süße Küße tauschten,
Ach, wie lange harrt' ich dein!

Assad.

Diese Stimme!
Ha, der Zauber faßt mich wieder,
Zieht mich ihr zu Füßen nieder,
Wie im Quell am Libanon.

Königin.

Kommst du endlich, endlich wieder,
Ach, so lange harrt' ich schon,
Steigst du endlich zu mir nieder
Süßer Freund vom Libanon?
Geliebter!

(Sie breitet die Arme aus, vortretend.)

Assad.

Willst du wieder mich berücken,
Dämon, mit den süßen Blicken,
Du mein Unheil, mein Entzücken,
Du mein Leben, du mein Tod.

Königin.

Bist du wieder mir gegeben,
Du, mein Assad, du mein Leben,
Fühl' der Liebe glühend Beben,
Die für dich im Busen loht!

Assad.

Bist ein Wesen du von Droben,
Aus der Lüfte Hauch gewoben,
Wie ein flücht'ger Traum zerstoben,
Wenn mein Arm dich sehnend faßt?

Königin.

Laß' das Zweifeln, laß' das Fragen,
Fühle meine Pulse schlagen,
Laß' im süßen Kuß dir sagen,
Daß du mich gefunden hast!

Assad.

Mich umrauschen dunkle Wogen,
Hin zu dir bin ich gezogen,
Unter mir versinkt die Welt!

Königin.

Laß' die Welt um dich versinken,
Wenn dir meine Arme winken,
Dich mein Herz gefangen hält.

(Assad eilt auf sie zu und stürzt zu ihren Füßen. Die Königin hat mit beiden Händen ihren Schleier erfaßt und indem sie Assad umschließt, hüllt sie ihn gänzlich ein. Sie bleiben lange umschlossen.)

Tempelwächter (von der Höhe, unsichtbar).

Der Tag ersteht!
Söhne Israels zum Morgengebet!

Königin.

Leb'wohl!

Assad.

Halt ein, du darfst nicht geh'n!

Königin.

Gedenke mein auf Wiederseh'n!

(Die Königin reißt sich los und verschwindet in den Büschen. — Assad starrt ihr wie träumend nach, irrt, sie suchend, umher und sinkt dann an den Stufen des Springbrunnens vorne, in sich verloren, nieder. — Der Morgen bricht an.)

Vierte Scene.

Assad, Baal-Hanan und Begleiter.

Baal-Hanan und Chor. (Hinter der Scene.)

Die Sonne steigt aus des Morgens Schooß,
Lobet den Herrn, der Herr ist groß,

Badet die Hände in reiner Fluth,
(Baal-Hanan mit Chor treten aus dem Porticus.)
Lobet den Herrn, der Herr ist gut.

Baal-Hanan (noch auf den Stufen).

Wer ist's, der dort an der Quelle ruht?
(näher tretend)
Assad!

Assad.

Mein Name? rufst du mir?

Baal-Hanan.

Was suchst du im giftigen Nachtthau hier?

Assad.

Wo bist du?

Baal-Hanan.

Verwirret ist sein Blick, sein Sinn!
Führt ihn zum Schooß der Seinen hin!

Chor.

Armer, getroffen von Gottes Hand,
Heilung sei dir vom Herrn gesandt! (ab.)

Verwandlung.

Der Tempel.

Ganze Tiefe des Theaters. Gallerien von beiden Seiten. Ein goldenes Gitterwerk, quer über die Bühne laufend, trennt das Allerheiligste vom Tempelraume. Im Allerheiligsten auf Marmorstufen das Tabernakel, von einem Prachtvorhange, mit Palmen und Cherubsköpfen durchwirkt, geschlossen. Vor

dem Tabernakel rechts der hohe siebenarmige, goldene Leuchter. Links die Tische mit den Schaubroden. Vor dem Gitter, mitten im Mittelgrunde, der Rauchhalter. Links im Vordergrunde eine Estrade, die mit dem Palaste comunizirt. Das ganze Gebäude besteht aus Cedernpfeilern, reich mit Gold ausgelegt. Volk unter den Gallerien. Priester, Leviten, Sänger und Harfenspieler, dann der Hohepriester ziehen von rechts in den Tempel. Die Leviten zünden die Leuchter an. Die Priester streuen von Zeit zu Zeit unter tiefen Verneigungen Weihrauch auf den Altar. Die Sänger und Harfenspieler ziehen in ihre Logen.

Fünfte Scene.

Volk, Priester, Leviten, Sänger, Hohepriester.

Hohepriester.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich!

Sänger.

Ewig währt seine Güte!

Hohepriester.

So spreche Israel!

Chor des Volkes.

Ewig währt seine Güte!

Hohepriester.

So spreche Arons Haus!

Chor der Priester (unter tiefen Verneigungen).

Ewig währt seine Güte!

Hohepriester.

So sprechen alle Gottesverehrer!

Ganze Chor.

(Priester, Sänger, Volk im Halbkreis gegen das Allerheiligste gewendet.)

Ewig währt seine Güte!

(Die Priester reichen dem Hohenpriester eine mit Mehl gefüllte goldene Opferschale, er wendet sich gegen das Tabernakel, verneigt sich tief und verschwindet hinter dem Vorhange. Die Leviten lassen Weihrauchdämpfe aufwirbeln. Einzelne aus dem Volke bringen Opfer: Mehl in Schalen, Oel in Krügen. Die Leviten empfangen die Opfergaben.)

Chor der Mädchen. (Noch hinter der Scene.)

Wie auf das Saatkorn dein Segen thaut,
Segne, o Herr, die junge Braut!

Sechste Scene.

Vorige. Sulamith. Jungfrauen.
Von rechts im Vordergrunde zieht ein Zug von Jungfrauen ein, in goldenen Schalen Waizenkörner, in Krügen Oel tragend. In ihrer Mitte Sulamith, weiß gekleidet, einen seidenen silberdurchwirkten Schleier rückwärts vom Kopfe herabwallend. Sie trägt in einem offenen Korbe ein Taubenpaar.

Chor der Mädchen.

Wie auf das Saatkorn dein Segen thaut,
Segne, o Herr, die junge Braut,
Wie Oel im Krüglein lauter und klar,
Sei das Geschick dem liebenden Paar!

Sulamith (ein Taubenpaar tragend).

Dieß Taubenpärchen sanft und rein,
Laß' mich dir, Herr, als Opfer weih'n,
Sieh', wie sie flattern ängstlich vor dir,
So zittert das Herz im Busen mir.

Doch ein Gebet nur stammelt es laut:
Genesung! Vater dem Liebsten traut.
Ich neige das Haupt vor deinem Altar,
Gieb ihn mir wieder, wie er mir war.

Chor der Mädchen.

Wie Oel im Krüglein lauter und klar
Sei das Geschick dem liebenden Paar!

Siebente Scene.

Vorige, Salomon, Assad. Salomon mit Assad und Gefolge von der Estrade links. Assad trägt ein weißes Kleid, goldenen Gürtel, er schreitet schwankend und mit am Boden haftenden Blicken.

Salomon (einen Augenblick feierlich gegen das Allerheiligste gewendet, dann zu Assad).

Blick' empor zu jenen Räumen
Zu des Höchsten Majestät!
Rüttle dich aus deinen Träumen
Die Erlösung wird nicht säumen,
Wenn dein Herz in Demuth fleht.
Tritt ihr zum Altar entgegen!
Leg' auf ihn deine reine Hand.

(Sulamith legt die Hand auf Assad's Schulter.)

(Salomo zum Hohenpriester, der aus dem Allerheiligsten tritt.)

Priester Gottes sprich den Segen,
Weihe dieses heilige Band.

(Assad steht neben Sulamith, Jünglinge mit grünen Zweigen treten zu Assad, Mädchen zu Sulamith — Assad schauert zusammen.)

Hohepriester (auf der Höhe stehend).

Der Ewige segne und behüte euch!

Chor.

Amen!

Hohepriester.

Er lasse Euch sein Antlitz leuchten!

Chor.

Amen!

Hohepriester.

Und gebe Euch den Frieden! (Er steigt herab.)

Chor.

Amen!

Hohepriester (Zwischen das Paar tretend, er hält Assad den Ring hin — hier erscheint die Königin mit Astaroth auf der Estrade.)

Durch diesen Ring gelobe ich dir —

Assad (erblickt die Königin).

Durch diesen Ring —

(in heftigster Erregung.)

Wehe mir, was naht sich mir!

(wirft den Ring weg, nach der Stirne greifend.)

Ich träume nicht, nein, nein, ich sehe!

Alle.

Der Wahnsinn faßt ihn, wehe, wehe!

Salomon (betreten).

Du Königin hier?

Königin (näher tretend).

(Die Königin zeigt auf eine goldene Schale voll Perlen, die Astaroth trägt Diese geht auf Sulamith zu, welche sich heftig abwendet.)

Ich bin's fürwahr!
Ein Brautgeschenk' bring ich der Jungfrau dar!

Assad.

Ob du aus Duft und Schein,
Ein Schatten, wirst verwehen,
Ob du ein irdisch Sein,
Bei Gott, ich will es sehen!
(Assad stürzt auf die Königin zu und erfaßt ihren Schleier, die Leviten halten ihn.)

Asse.

Wahnsinniger, halt' ein!
Willst du des Tempels Hallen
Durch sündige That entweihn!

Priester und Leviten.

Er ist Scheol verfallen!

Sulamith.

O Ewiger, welche Pein!

Königin.

So soll der Bund zerfallen!

Salomon.

Mir tagt der Wahrheit Schein!

Assad.

Ob ich dem Wahn verfallen —
Sie soll mein Richter sein! (tritt vor die Königin).
Du, der des Herzens Flammen
In wilder Gluth entbrennen,
Wirst du mich auch verdammen,
Wirst du mich rasend nennen?

Salomon (zur Königin).

Sprich', lern' dieß' Räthsel mich verstehn.

Alle.

O sprich, was ist mit ihm geschehn?

Königin (schwankt einen Augenblick, und tritt dann stolz zurück).

Ich kenn' ihn nicht, ich hab' ihn nie gesehn!

Chor.

Weh', so ist's klar, Schrecken und Bangen,
Ein Dämon hält ihm die Seele befangen,
Der ihn besessen hält tückisch und dreist,
Priester Gottes, banne den Geist!

Königin, Astaroth.

Das Bündniß ist zerfallen,
Triumph, es ist gethan,
Kein and'res Weib von Allen
Wird seinem Herzen nah'n!

Assad, Sulamith.

Es faßt mit wilden Krallen,
Verzweiflung faßt mich an,
Dem Tod ist er verfallen,
Es ist um ihn gethan!

Salomon.

Es faßt mit wilden Krallen
Mich banger Argwohn an,
Den Schleier seh' ich fallen
Und die Entscheidung nah'n!

Hohepriester.

Hör' meinen Ruf erschallen,
Laß deine Hilfe nah'n,
Du Herrscher über Allen
Vertilge Trug und Wahn!

Chor. Baal-Hanan.

Laß' heil'gen Schwur erschallen
Vertilg' des Bösen Wahn!

Priester und Leviten.

Laß deinen Ruf erschallen
Ein Wunder sei gethan!

Hohepriester (die Hände gegen Assad, dieser hat sich wie gebannt immer mehr dem Hohenpriester mit kurzen Schritten und gebeugten Hauptes genähert).

Ihr Geister, die dem Satan dienen,
Bestrickend dieses Mannes Sinn,
Weicht vor dem Thron der Cherubinen
Und flieht in's Reich der Nacht dahin!

(Er schreitet zum Allerheiligsten und giebt ein Zeichen, worauf der Vorhang im Hintergrunde aufrollt. Man sieht die Bundeslade, auf der die goldenen Cherubinen lagern. Der Chor stürzt aufs Angesicht nieder.)

Alle.

Hallelujah!

(Assad überwältigt, laut athmend. Die Königin verhüllt sich. Salomon richtet seinen Blick auf sie.)

Hohepriester (zurückkommend).

Erhebe dich in Gott, mein Sohn!

Königin (flüsternd).

Assad! –

Assad (heftig).

Das ist ihr Zauberton;
Fort! Ihr sollt mich nicht bethören,
Ich verfluche Euern Wahn!
Mögt Ihr mich bei Gott beschwören,
(er will auf die Königin zustürzen, die Leviten halten ihn)
Meine Göttin bet' ich an!

(Allgemeines Entsetzen: das Volk flieht aus den Gallerien über die Bühne. Der Vorhang des Allerheiligsten schließt sich. Die Priester stürzen in den Vordergrund. Salomon tritt zwischen Assad uud die Königin.)

Chor.

Gotteslästerung, laß't uns fliehen!

Priester.

Anathema über ihn!

Sulamith. Chor.

Gott! erbarm' dich, sieh' mein Bangen,
Geh mit ihm nicht in's Gericht,
O rette ihn!

Assad.

Ja, der Tod ist mein Verlangen,
Führt mich hin zum Blutgericht!

Königin.

Weh', zu weit bin ich gegangen,
Götter helft, verlaßt mich nicht!

Astaroth.

Welcher Schreck hält sie befangen,
Es erbleicht ihr Angesicht!

Salomon.

Es gesteh'n die bleichen Wangen
Und die stumme Lippe spricht!

Hohepriester.

Fluch ihm, der sich so vergangen,
Schleppt ihn fort zum Blutgericht!

Alle Andern.

Fluch ihm, der sich so vergangen,
Schleppt ihn fort zum Blutgericht!

(Man reißt Assad fort. In dem Hintergrund die ganze Chormasse wild um ihn zum Knäuel geballt.)

Salomon.

Haltet ein!
Sein Richter wird der König sein!

(Baal=Hanan tritt mit den Wachen vor. Die Priester lassen Assad los. Baal=Hanan und die Wachen treten hinzu. Die Königin will auf Assad zu, Salomon dazwischen tretend, weist sie majestätisch zurück. Sulamith stürzt zu des Königs Füßen, seine Knie umklammernd; die Priester heben drohend die Hände.

(Der Vorhang fällt.)

Dritter Akt.

Festhalle, prachtvoll beleuchtet und mit Blumen geschmückt. Die eigentliche Vorhalle, zwei Coulissen tief, kann durch einen schweren Vorhang geschlossen werden. In der Tiefe sieht man Schenktische, Mundschenke tragen Schüsseln und Pokale. Die ganze Halle ist von Weibern des Harems angefüllt. Tanzende Bajaderen mit Bechern und Kränzen.

(Bienen-Tanz der Almeen. — Ein Mädchen, tief in einen Schleier gehüllt, der auch einen Theil ihrer oberen Gewandung bildet, treibt scherzend (scheinbar) eine Biene vor sich her; bald sich vor ihr ängstigend, dann mit dem Schleier sie wegscheuchend. Die Geberden der Angst mehren sich, als ob die Biene sie nun zudringlicher verfolgte. Plötzlich bleibt sie erschrocken stehen; die Biene ist (scheinbar) in die Kleider gedrungen, sie sucht sich vergeblich von ihr zu befreien, und wickelt sich schnell und geschickt aus dem Schleier, den sie von sich wirft. Die Biene ist im Schleier geblieben; das Mädchen athmet auf. Mit anmuthiger Geberde umtanzt sie den Schleier lüftet ihn endlich vorsichtig; die Biene entschlüpft. Sie hüllt und wickelt sich schnell wieder tief in den Schleier; das Spiel beginnt von Neuem. Endlich tanzt sie, vor der Biene immer fliehend und sie von sich scheuchend, von der Bühne. Das ganze soll mit Grazie und Anmuth, theils mimisch, theils tanzend ausgeführt werden.)

Erste Scene.

Chor.

Rauschet, rauschet durch die Lüfte,
Festeslieder, froher Tanz!
Rauscht empor zum Himmelszelt,
Denn es ehrt durch hohe Feste,
Seine königlichen Gäste,
Salomo, der Herr der Welt!

(Die Königin von Saba, im reichsten Schmuck, tritt rasch durch die Mitte auf; ihr folgt Salomon. Die Tanzenden ziehen sich bis zum Bogen zurück.)

Zweite Scene.

Königin, Salomon.

Salomon.

Vom Mahle brichst du auf,
Behagt mein Fest dir nicht?
Wie? eine Wolke trübt dein Angesicht,
Verscheuche sie Musik und Tanz. (Mit auffordernder Geberde an die Tanzenden.)

Königin.

Genug — berauschend ist des Festes Glanz,
(Der Tanzchor zieht sich zurück. Die Vorhänge schließen sich.)
Und doch —

Salomon.

Sag', Herrin, dein Begehren!

Königin.

Willst du mir einen Wunsch gewähren?

Salomon.

Mein halbes Königreich!

Königin.

Zuviel!
Nur einer Laune leichtes Spiel!
Ein Nichts!

Salomon.

Sprich!

Königin.

Jenes Jünglings Leben,
Das deiner Priester Ingrimm preisgegeben!

Salomon (zurücktretend).

Wie, Assad?

Königin.

Assad nennt er sich?
Nun wohl, für Assad bitt' ich dich!

Salomon (ernst).

Nicht mir gehört des Frevlers Leben,
Dem strengen Richtspruch ist's geweiht!

Königin.

Des Königs Hand kann Alles geben
Und weigert mir die Kleinigkeit?

Salomon.

Was ist er dir?

Königin.

Was er mir ist?
Ein Nichts! das ich kaum weiß zu nennen,
Doch Alles, um jetzt zu erkennen,
Ob du dem Gast gewogen bist.
Sein Leben —

Salomon.

Forderst du's von mir?
In jener Stunde hing sein Blick an dir,
Du konntest ihn vom Bann erlösen
Und deinem Herzen ist er fremd gewesen.

Königin.

Mein erster Wunsch, dir gilt er nichts!
Begehrtest du von mir als Gabe,
Was meine Krone Höchstes schmückt,
Dir böt' ich Alles, was ich habe,
Wenn es dich einen Tag beglückt.
Ein Weib, das unter Flehen zum erstenmal sich neigt,
Das kannst du fühllos sehen und deine Großmuth schweigt?

Salomon.

Ha, locke nur mit jenen Tönen,
Mit denen du sein Herz berückt,
Nie wird mein Ohr den Sinnen fröhnen,
Ich habe deinen Trug durchblickt!

Königin.

Noch einmal, wer er immer sei,

Ich flehe — ford're! Gieb ihn frei!
Er schweigt — o Schmach — o bitt'rer Schmerz.
Es kocht mein Blut, — es zuckt mein Herz.

Salomon (verbindlich).

Willst du zum Fest zurück nicht kehren?
Es harret dein, o Königin!

Königin.

O bitt're Schmach, mich nicht zu hören,
Du letzte Hoffnung fahre hin!
(Sie richtet sich hoch auf und tritt auf Salomon zu.)
So gilt dir meine Gunst so wenig?
Höhnst du die Königin, den Gast?
Gieb Acht, gieb Acht, du stolzer König,
Wen du von dir gewiesen hast,
Die Stunde wirst du noch verklagen,
Da du gehört mich zu dir fleh'n,
Gieb Acht, gieb Acht, in spätern Tagen
Wirst du mich wiederkommen seh'n,
Dann stolzer Fürst, dann sollst du zittern,
Wenn der Vergeltung Stunde winkt,
Wenn Sabas Eisenlanzen splittern
Und Zions Thron in Trümmer sinkt!

Salomon.

Der Gott, der meinen Thron gegründet,
Er heischt die Wahrheit und das Licht!
Die Fackel, so die Nacht entzündet,
Verlöscht vor seinem Angesicht —
Dein Drohen macht mich nicht erzittern,
Du findest mich zum Kampf bereit!

Königin.

Fahr' wohl, jetzt Götter! steht mir bei,
Was es auch gilt — ich mach ihn frei! — (stürzt ab.)

Dritte Scene.

Salomon allein, später Baal-Hanan.

Salomon.

Entlarvt hat sich dein Herz, du Heuchlerin!
Die dreimal ihn verrathen, fahr' hin!
Und du, mein Assad, kann ich dich erretten?
Nein, nur, du selbst kannst dich befrei'n,
Zerbrichst du des Versuchers Ketten,
Wirst du entsühnt, begnadigt sein.

Baal-Hanan.

Der Richtspruch ist gefällt, des Gotteslästerers Leben,
Es ist verwirkt, nur du kannst Gnade geben!

Salomon.

Führ' Assad her zu mir! Was will der Trauerklang?

Baal-Hanan.

Es ist Sulamith's Grabgesang!

Chor.

O weinet, Töchter Salems, weinet laut,
Die Braut der Wonne ist des Jammers Braut,
Wie Jephtas Tochter zieht sie Gott geweiht.
Aus Kedrons Thalen in die Einsamkeit!

Vierte Scene.

Baal-Hanan winkt, der Vorhang öffnet sich. Sulamith in langem schwarzen Schleier, umgeben von ihren Gespielinnen und einer Schaar von Jünglingen. (Baal-Hanan ab.)

Salomon.

Sprich, Sulamith, was hast du mir zu künden?

Sulamith (tritt allein vor, alle Anderen im Hintergrunde).

Die Stunde, die ihn mir geraubt,
War meine Todtenfeier,
Die Blumen riß ich mir vom Haupt
Und nahm den Witwenschleier!
Dem Ew'gen hab' ich mich geweiht,
Und öd in fernen Mauern
Will ich in heil'ger Einsamkeit
Um meine Liebe trauern.

(Schmerzüberwältigt bedeckt sie weinend und vom Könige abgewendet ihr Gesicht mit beiden Händen.)

Doch eh' ich in des Todes Thal
Zur ew'gen Ruhe ziehe,
Umfaß' ich noch zum letztenmal
Mein König, deine Kniee,
O laß' ihn durch dein Machtgebot
Die Freiheit, Herr, erwerben,
Errette mir den Freund vom Tod.
Und selig will ich sterben!

Chor (etwas näher tretend).

O laß' ihn durch dein Machtgebot
Die Freiheit, Herr, erwerben,
Rette ihr den Freund vom Tod,
Nur du kannst Gnade geben.

(Sulamith ist in Thränen erstickt, mit beiden Händen das Gesicht bedeckend, vor Salomon in die Knie gesunken. Der Chor kniet mit Sulamith zugleich nieder.)

Salomon (prophetisch).

Vor meinem Auge sinkt die Hülle,
Der Zukunft Lichtstrahl dämmert schon.

Sulamith. Chor. (Alle erheben sich langsam und stille.)

Horcht, lauscht in ehrfurchtsvoller Stille!

(Sulamith steht, den König anstarrend in gespanntester Erwartung.)

Salomon (prophetisch).

Sieh, dort am fernen Wüstensaum,
Bei dem Asyl der Gottgeweihten
Hebt einsam sich ein Palmenbaum,
Dorthin wirst du die Schritte leiten.
Der Ostwind weht in seinen Blättern,
In Purpur hüllt der Abend sich,
Der Frieden senkt nach Sturm und Wettern
Sich über ihn und über dich!

Sulamith.

O süße Hoffnung sei mein Stab,
Leb' Erde wohl, ich ziehe in mein Grab!

Chor (wie oben).

O weinet laut!

(Der König schreitet, Sulamith mit einer Geberde auf den Trost des Himmels verweisend, dem Ausgang zu. Dort wendet er sich nochmals, geht heftig bewegt auf Sulamith zu, faßt ihre beiden Hände, sie voll Theilnahme anblickend, legt ihr die Hand wie segnend auf's Haupt und geht dann, schmerzbewegt ab. — Indem Sulamith, die während der stummen Scene in sich gesunken und bewegungslos gestanden, und alle Uebrigen sich zum Ausgang wenden, fällt langsam der Vorhang.)

Vierter Akt.

Am Saume der Wüste. Rechts im Hintergrunde erhöhet, ein Asyl der heiligen Jungfrauen. Links im Vordergrunde eine hohe verdorrte Palme. Schwüle Luft.

Erste Scene.

Assad (tritt von Rechts auf, müde und gebrochen).

Wohin lenk' ich die müden Schritte,
Vom Tod hat mich des Richters Spruch befreit,
Und mich verbannt in öde Einsamkeit,
Verfehmt, verstoßen und gemieden. —

Der eignen schweren Schuld bewußt
Gieb meiner todeswunden Brust,
Allmächtiger deinen Frieden.

Zweite Scene.

Die Königin (von rechts).

Assad!

Assad.

Wer ruft mir?

Königin.

Assad!

Assad.

Traumgesicht!
Zerrinne, fort! ich kenn' dich nicht!

Königin.

Ich bin es! Durch der Wüste Pfade
Folgt ich dir wie mein Herz geahnt!
Der Liebe wundervolle Gnade
Hat mir den Weg zu dir gebahnt. —
O komm', es harren die Kameele,
Nach Saba's Reichen folgst du mir.

Assad.

Willst du noch einmal mich berücken
Du Dämon, dem ich unterthan?

Königin.

Nein, nein, kein Dämon, unter Thränen
Fleh' ich dich um Verzeihung an!
Dem Wahn, der mir den Mund verschlossen,
Dem falschen Ehrgeiz sprech' ich Hohn,
Ich war's, ich war's, die dich umschlossen,
Im Mondenlicht, am Libanon,
Ich, eine Königin geboren.
Ich deine Sklavin, theurer Mann!
Ich bin's, die sich an dich verloren,
Die ohne dich nicht leben kann!

Assad.

Laß' mich, du wirst mich nicht bethören,
Nicht weiden dich an meiner Pein.

Königin.

Mit meiner Liebe will ich zahlen,
So reich, so voll, so unerhört!
Assad, sieh' der Liebe Flammen
Fassen mich mit wilder Pein,
Kann die Liebe mich verdammen?
Kann die Liebe fühllos sein?
Sieh' die Thränen, die dir fließen,
Blut des Herzens, das dich liebt!
Deine Knie will ich umschließen,
Bis mein Assad mir vergiebt!

Assad.

Ja, ich kenne diese Flammen,
Sie die Quelle meiner Pein,
Gieb' mir Kraft, sie zu verdammen,
Laß' mich, Ew'ger, fühllos sein!

Königin.

O komm' im Schatten dunkler Palmen
Weiß ich ein Plätzchen, Niemand kund,
Der Liebe nie verstand'ne Psalmen
Erklärt dir flüsternd dort mein Mund,
Die Blumen hauchen stille Küße,
Im Paradies, wo Liebe weilt,
Des Lebens Kern voll Wonnesüße,
Sei zwischen mir und dir getheilt.

O zög're nicht, die Stunden fliehen,
O komm, o komm! o laß uns ziehen,
In's Paradies der höchsten Lust!
Wo Liebe schwelget Brust an Brust!

Assad.

Wo bin ich? Herz, du schwankest wieder!
Ermanne dich! — Allmächtiger Gott,
Dein Strahl blitzt leuchtend auf mich nieder,
Dein bin ich, dein Herr Zebaoth.
Der Tod soll mich mit dir versöhnen,
Die ird'sche Welt werf' ich von mir;
Verführerin mit deinen Thränen
Lockst du umsonst, mir graut vor dir.

Königin.

Assad!

Assad.

Hinweg, du lockst vergebens!

Königin.

Assad!

Assad.

Fort, ich verfluche dich!
Du ewiger Richter meines Lebens,
In deine Arme werf' ich mich!

Königin.

So fahre hin, Glück meines Lebens,
Schatten der Nacht, verschlinget mich! (Stürzt ab.)

Dritte Scene.

Assad.

Komm' Tod, geendet sind die Qualen,
Der Seele Kraft hab ich erprobt,
Der wilde Sturm hat ausgetobt.
Mit meinem Leben will ich zahlen
Der Gotteslästerung schwere Schuld.
O, nimm mich auf du ew'ge Huld!

(Sich erhebend.)

Als Führer in das Jenseits tritt
Dein lieblich Bild vor meine Seele,
Du Engel, den ich mir erwählt,
Du bist es meine Sulamith.

(Die Luft nimmt nach und nach eine düstere, röthlich glühende Färbung an.)

Du Ew'ger, der mein Aug' gelichtet
Nach der Verblendung trüber Nacht,
Du Vater, der barmherzig richtet,
Was seiner Kinder Wahn vollbracht,
O neige dich aus deinen Höhen,
Erhöre meine letzte Bitt',
Für mich nicht ringt zu dir mein Flehen,
Herr, Segen über Sulamith!

Ich trage, was ich selbst verschuldet,
Mich treffe deiner Strafe Pein,
Doch sie, die nur für mich geduldet,
Laß' deiner Huld empfohlen sein!
Ein letzter Gruß aus diesem Leben,
O dir, die liebend für mich litt,

O Gott, mögst du, wie sie vergeben,
Herr, Segen über Sulamith!

(Sandwolken fegen im Hintergrunde über die Bühne, und verdunkeln vorübergehend die Luft. — Die abziehende Königin mit ihrem Gefolge erscheint als Gruppe in einer Fata Morgana. Das Bild wird in dem darauf folgenden Sturme verschlungen.)

Der Himmel tönt mir Antwort wieder,
Der Samum peitscht das Wüstenmeer,
Begrabet meine müden Glieder,
Thürmet euch ihr Wogen um mich her!
Wenn deiner Engel Tuben schallen,
Der Richter mir entgegen tritt
Soll noch mein letzter Hauch verhallen:

(Wie ohnmächtig nach Luft und Athem ringend.)

Herr, Segen über Sulamith!

(Stürzt unter dem Palmbaum zusammen.)

(Eine mächtige von rechts hereinbrechende Sandwolke stürmt nach links vor der Palme vorbei. Die Bühne ist vollkommen verfinstert. Das Vorbeiziehen der Sandwolken ist lange andauernd und nach und nach den Hintergrund gänzlich verhüllend, auch Assad wird unsichtbar. — Der Sturm läßt allmälig bis zum vollkommenen Erlöschen nach.)

Vierte Scene.

Die düstere landschaftliche Färbung hat einer freundlich heiteren Platz gemacht. — Sulamith tritt rechts auf, von zwölf Jungfrauen begleitet und bleibt im Hintergrunde stehn.

Chor (hinter der Scene).

Uns're Thränen thau'n auf deinen Schritt,
Auch Zion weint um dich, o Sulamith!

Assad (das Haupt hebend, mit sterbender Stimme).

Sulamith!

Sulamith.

Ha, welche Stimme, ist's ein Traum?

Chor.

Ein Sterbender dort unter'm Palmenbaum!

Sulamith (auf ihn zufliegend).

Assad! Mein Assad!

Assad (breitet die Arme aus).

Sulamith!
O Gott, erhört hast du mein Flehen,
Ich darf sie sterbend wiedersehen!

Sulamith (knieend neben Assad, umfaßt sein Haupt).

Du stirbst — nimm meine Seele mit!
Das, Seher, wolltest du mir künden!

Assad.

O süßer Traum!
In deinen Armen darf ich scheiden.
Du Engel! kannst du mir verzeih'n?

Sulamith.

Die ew'ge Liebe winkt uns Beiden,
Im Tode bist du wieder mein.

Beide.

Im lichten Schoß der ew'gen Freuden,
Werd' ich mit dir vereinigt sein!

Assad.

Erlösung — Sulamith!

(Sulamith stürzt mit einem halberstickten Schrei über Assad; er sinkt sterbend zurück.)

Chor der Mädchen (knieend).

Der Freund ist dein,
Im Reich der ewigen Liebe!

Während Assad in den Armen Sulamith's zusammensinkt, haben sich die Wolken zertheilt und eine himmlische Aureole strahlt hernieder.

Ende.

Druck von Graichen & Riehl in Leipzig.

Verlag

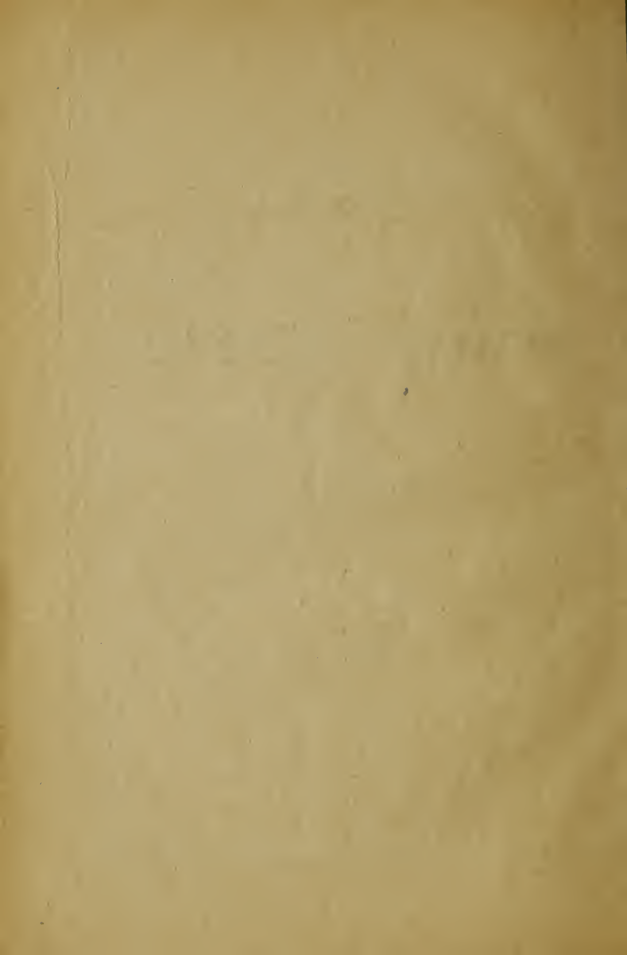
von

Hugo Pohle

in

Hamburg.

1878.



Verlag von Hugo Pohle in Hamburg.

Opern.

	M.	Pf.
Goldmark, Carl,		
— Op. 27. Die Königin von Saba. Partitur. Netto	300	—
Clavierauszug 2 händig (mit Text) . Netto	15	—
Clavierauszug 2 händig (ohne Text) . Netto	10	—
Chorstimmen cplt.	6	50
Textbuch	—	50
Scholz, Bernhard,		
— Golo . . . . Partitur. Netto	120	—
Clavierauszug 2 händig mit Text	15	—
Chorstimmen cplt.	3	50
Textbuch	—	50

Für Orchester.

	M.	Pf.
Bendel, Franz,		
— Op. 135. Deutsche Märchenbilder. Für Orchester eingerichtet von Karl Müller-Berghaus.		
Schneewittchen . . . . Partitur	10	—
Orchesterstimmen cplt.	12	—
(Duplirstimmen: Violine I, 80 Pf., Viol. II, Viola, Violoncello, Bass à 60 Pf.)		
Aschenbrödel . . . . Partitur	10	—
Orchesterstimmen cplt.	12	—
(Duplirstimmen: Viol. I, Viol. II, Viola, Violoncello, Bass à 50 Pf.)		
Rothkäppchen . . . . Partitur	8	—
Orchesterstimmen cplt.	10	—
(Duplirstimmen: Viol. I, Viol. II à 50 Pf., Viola à 25 Pf., Violoncello à 50 Pf., Bass à 25 Pf.)		

	M.	Pf.
Goldmark, Carl,		
— Op. 28. Concert für Violine. Partitur. Netto.	15	—
Orchesterstimmen cplt.	15	—
(Duplirstimmen: Viol. I, Viol. II, Viola à M. 1.20, Violoncell M. 1, Bass 75 Pf.)		
Lübeck, J. H.,		
— Introduction und Adagio für Violoncello . .	6	—
(Duplirstimmen: Viol. I, Viol. II, Viola, Violoncello, Bass à 50 Pf.)		
Popp, Wilh.,		
— Op. 210. Concertstück für Flöte	6	—

Trios für Streichinstrumente.

	M.	Pf.
Beethoven, Ludwig van,		
— Op. 55. Trio. Für 3 Violoncell eingerichtet von A. C. Prell	2	50
Berens, Herm.,		
— Op. 85. Drei Trios f. Violine, Viola u. Violoncello.		
Nr. 1. D-dur	3	50
Nr. 2. C-moll	4	—
Nr. 3. F-dur	4	75

Duette für Streichinstrumente.

	M.	Pf.
Albrechtsberger, G., (Lehrer Beethovens)		
— Sechs Duette für Violine und Violoncell.		
Heft 1.	2	—
Heft 2.	1	50
Auswahl leichter Violin-Duette (Rauch).		
10 Hefte Nr. 1—10. in einem Bande . .	3	—
10 Hefte Nr. 11—20. in einem Bande . .	3	—
Einzel-Ausgabe.		
Bruni,		
— Op. 6.	—	40
Pleyel,		
— Op. 8. Nr. 1. 2. 3.	—	40
— Op. 8. Nr. 4. 5. 6.	—	40
— Op. 48. Nr. 2. 5.	—	40
Viotti,		
— Op. 9. Nr. 1.	—	40
— Op. 9. Nr. 2.	—	40
— Op. 9. Nr. 3.	—	50
— Op. 19. Nr. 1.	—	40
— Op. 20. Nr. 1. 2.	—	30
— Op. 20. Nr. 3. 4.	—	30

	M.	Pf.
Viotti,		
— Op. 20. Nr. 5. 6.	—	40
— Op. 25. Nr. 1.	—	40
— Op. 25. Nr. 3.	—	40
— Op. 28. Nr. 3.	—	40
— Op. 28. Nr. 4.	—	40
— Op. 29. Nr. 3.	—	30
— Op. 30. Nr. 1.	—	40
— Op. 34. Nr. 3.	—	40
— Op. 35 Nr. 1.	—	40
— Op. 35. Nr. 2.	—	40
Breval, J. B.,		
— Sechs Duette zur Ausbildung in den verschiedenen Lagen des Daumeneinsatzes für 2 Violoncell	2	50
Lee, Sebastian,		
— Op. 109. Sechs Capricen für Violoncell mit Begleitung eines zweiten Violoncell	3	50

Für Violine mit Pianofortebegleitung.

	M.	Pf.
Beethoven, Ludwig van,		
— Zwei Violin-Romanzen (Edm. Singer.)		
Op. 40. G-dur	—	30
Op. 50. F-dur	—	40
Dietrich, Alb.,		
— Op. 30. Concert.	8	—
Ehrhardt, A.,		
— Op. 12. Zwei Kammerstücke	1	75
— Op. 14. Sonate	3	—
Field, J.,		
— Clavier-Nocturnes. Bearbeitet von Edm. Singer.		
Nr. 1. Es-dur	1	—
Nr. 2. C-moll	1	—
Nr. 3. A-dur	1	50
Nr. 4. B-dur	1	—
Nr. 5. D-moll	1	—
Goldmark, Carl,		
— Op. 28. Concert	10	—
Lauterbach, Joh.,		
— Op. 5. Zwei Concert-Etuden.		
Nr. 1. Moderato. G-moll	2	—
Nr. 2. Scherzo. D-moll	2	50
Mendelssohn, F.,		
— Op. 64. Concert für Violine. (Lauterbach.)		—

Für Violoncello mit Pianofortebegleitung.

	M.	Pf.
Bach, Joh. Seb.,		
— 6 Sonaten für das Violoncello mit Clavierbegleitung (nebst Fingersatz- und Bogenstrich-Bezeichnung) versehen von Carl G. P. Grädener	3	—
Catenhusen, Ernst,		
— Op. 3. Drei Stücke	3	—
Dietrich, Alb.,		
— Op. 27. Einleitung und Romanze	2	50
— Op. 32. Concert	7	—
Huss-Desforges,		
— Sonate nach dem Trio Op. 17	2	—
Lübeck, J. H.,		
— Introduction und Adagio	2	50
Lübeck, Louis,		
— Op. 1. 3 Feuillets d'Album	2	50
— Op. 2. Nocturne	2	—
Müller, C.,		
— Zwei Lieder ohne Worte	2	75
Romberg, Bernh.,		
— Sechs Sonaten nach den 3 Duos Op. 43 und den 3 Trios Op. 38 bearbeitet von F. Gust. Jansen.		
Nr. 1. B-dur	1	50
Nr. 2. C-dur	2	25
Nr. 3. G-dur	2	50
Nr. 4. E-moll	2	—
Nr. 5. G-dur	2	50
Nr. 6. B-dur	2	50
Speidel, Wilh.,		
— Op. 50b. Intermezzo zu „König Helge"	2	—

Für Pianoforte und Violine. (Duos)

	M.	Pf.
Bendel, Franz,		
— Deutsche Märchenbilder. (Hugo Pohle.)		
Schneewittchen	3	—
Aschenbrödel	3	—
Hans im Glück	2	50
Hill, Wilh.,		
— Op. 28. Zwei Sonatinen.		
Nr. 1. H-moll	3	50
Nr. 2. B-dur	3	75

	M.	Pf.
Kölling, Adolph,		
— Op. 2. Sonate	6	—
Lenormand, René,		
— Op. 4. Sonate (C-moll)	5	—
Mozart,		
— Sonaten (Speidel und Singer).		
18 Sonaten (geheftet)	6	—
18 Sonaten (gebunden)	11	—
Einzel-Ausgabe.		
Nr. 1. A-dur	—	60
Nr. 2. C-dur	—	50
Nr. 3. D-dur	—	90
Nr. 4. E-moll	—	50
Nr. 5. Es-dur	—	60
Nr. 6. G-dur	—	65
Nr. 7. F-dur	—	70
Nr. 8. C-dur	—	65
Nr. 9. F-dur	—	80
Nr. 10. B-dur	—	85
Nr. 11. G-dur	—	65
Nr. 12. Es-dur	—	80
Nr. 13. A-dur	—	40
Nr. 14. B-dur	—	65
Nr. 15. B-dur	—	90
Nr. 16. Es-dur	—	85
Nr. 17. A-dur	1	—
Nr. 18. F-dur	—	65
Niemann, Rud.,		
— Op. 16. Gavotte (Hugo Pohle)	1	50
— Op. 18. Sonate (F-dur)	7	—
Schubert, Franz,		
— Op. 70. H-moll Rondo (Speidel und Singer)	—	90

Für Pianoforte und Violoncello. (Duos)

	M.	Pf.
Grädener, Carl G. P.		
— Op. 59. Sonate (in C)	4	50
Lenormand, René,		
— Op. 6. Sonate (in F)	4	50
Mendelssohn, F.		
— Zwei Sonaten (Speidel u. Cossmann)		
Op. 45 in B	1	—
Op. 58 in D	1	—
— Zwei Sonaten (Speidel u. Cossmann) in einem Bande gebunden	4	—

	M.	Pf.
Für Horn mit Pianofortebegleitung.		
Dietrich, Alb.,		
— Op. 27. Einleitung und Romanze für Horn .	2	50
Für Flöte mit Pianofortebegleitung.		
Popp, Wilh.,		
— Op. 210. Zweites Concertstück	3	50
Für Pianoforte, Violine und Violoncello. (Trios)		
Mendelssohn, F.,		
— Clavier-Trios (Speidel, Singer, Cossmann).		
Op. 49 in D-moll	1	50
Op. 66 in C-moll	1	50
— Beide Clavier-Trios in einem Bande gebunden	5	—
Für Pianoforte, zwei Violinen, Viola und Violoncello. (Quintett)		
Grädener, Carl G. P.,		
— Op. 57. Zweites Quintett	10	50
Für Violine allein.		
Kreutzer, Rud., (Singer)		
— 42 Etuden	1	50
Fiorillo, F., (Singer)		
— 36 Etuden	1	20
Rode, P., (Singer)		
— 24 Capricen	1	50
Roveli, P., (Singer)		
— 12 Capricen	—	60
Für Flöte allein.		
Popp, W.,		
— Op. 212. Sechs leichte Fantasien über die beliebtesten engl. u. amerik. Volkslieder. Jedes Heft à 1 M.	6	—
Für Pianoforte zu zwei Händen.		
Bendel, Franz,		
— Op. 135. Sechs deutsche Märchenbilder.		
Nr. 1. Frau Holle	2	—
Nr. 2. Schneewittchen	2	25
Nr. 3. Aschenbrödel	2	25

	M.	Pf.
Bendel, Franz,		
Nr. 4. Die Bremer-Stadtmusikanten . .	2	—
Nr. 5. Rothkäppchen	2	—
Nr. 6. Hans im Glück	1	75
Giese, Th.,		
— Op. 143. Erinnerungen an Hatfield. Brillant-Polka	1	25
— Op. 144. Victoria-Walzer	1	50
— Op. 145. Imperial-Walzer	1	75
— Op. 146. „Lebewohl" Fantasiestück	1	50
Godfrey, Henry,		
— „Vereinsball-Tänze"		
Nr. 1. Bivouac-Polka	—	50
Nr. 2. Elan-Walzer	—	75
Nr. 3. Elisabeth-Polka	—	50
Nr. 4. „Leichte Prise". Walzer	—	75
Nr. 5. Schneeglöckchen-Polka	—	50
Nr. 6. Kaiser-Quadrille	1	—
Goldmark, Carl,		
— Op. 27. Nr. 1. Einleitung zur Oper „Die Königin von Saba"	1	50
— Op. 27. Nr. 2. Festlicher Einzugs-Marsch aus der Oper „Die Königin von Saba"	2	50
— Op. 27. Nr. 3. Einleitung zum II. Act der Oper „Die Königin von Saba"	2	—
— Op. 27. Nr. 4. Ballet-Musik aus der Oper „Die Königin von Saba"	4	—
— Op. 27. Potpourri aus der Oper „Die Königin von Saba" von H. Cramer	2	—
— Op. 27. Potpourri aus der Oper „Die Königin von Saba" von Walther v. Rosen (leichter) .	2	—
Händel, G. F.,		
— Sämmtliche Clavier-Werke (Reinecke) complet in einem Bande	5	—
Einzel-Ausgabe.		
Sammlung I.		
Heft 1. Suite I. Prélude, Allemande, Courante, Gigue	—	40
Heft 2. Suite II. Adagio, Allegro, Adagio Allegro	—	35
Heft 3. Suite III. Prélude, Allegro, Allemande, Courante, Air con Variazioni, Presto . .	—	60
Heft 4. Suite IV. Allegro, Allemande, Courante, Sarabande, Gigue	—	40
Heft 5. Suite V. Prélude, Allemande, Courante, Air con Variazioni (Grobschmid-Var.)	—	40

	M.	Pf.
Händel, G. F.,		
Heft 6. Suite VI. Prélude, Largo, Allegro, Gigue	—	35
Heft 7. Suite VII. Ouverture, Andante, Allegro, Sarabande, Gigue, Passacaille	—	50
Heft 8. Suite VIII. Prélude, Allegro, Allemande, Courante, Gigue	—	40
Sammlung II.		
Heft 9. Nr. 1. Prélude, Aria con Variazioni, Menuetto	—	35
Heft 10. Nr. 2. Chaconne	—	35
Heft 11. Nr. 3 Allemande, Allegro, Aria, Gigue, Menuetto con Variazioni	—	35
Heft 12. Nr. 4. Allemande, Courante, Sarabande con Variazioni, Gigue	—	30
Heft 13. Nr. 5. Allemande, Sarabande, Gigue	—	30
Heft 14. Nr. 6. Allemande, Courante, Gigue	—	50
Heft 15. Nr. 7. Allemande, Courante, Sarabande, Gigue	—	30
Heft 16. Nr. 8. Allemande, Allegro, Courante, Aria, Menuetto, Gavotta, Gigue	—	50
Heft 17. Nr. 9. Chaconne	—	60
Sammlung III.		
Heft 18. Nr. 1. Suite: Allemande, Courante, Sarabande, Gigue	—	30
Heft 19. Nr. 2. Suite: Allemande, Courante, Sarabande, Gigue	—	30
Heft 20. No. 3. und 4. Capriccio. Fantasia	—	35
Heft 21. Nr. 5. und 6. Chaconne — Lesson	—	40
Heft 22. Nr. 7. u. 8. Courante e due Menuetti — Capriccio	—	35
Heft 23. Nr. 9. 10. u. 11. Preludio ed Allegro — Sonatina — Sonata	—	40
Heft 24. Nr. 12. Sonata: Allegro, Trio, Gavotte	—	35
Sammlung IV.		
Heft 25. Fuga I und II	—	35
Heft 26. Fuga III und IV	—	35
Heft 27. Fuga V und VI	—	35
Haydn, Joseph,		
— Sonaten (Speidel) compl. in 2 Bdn. geh (à 1,50)	3	—
— „ „ compl. in 1 Band gebunden	5	—
Einzeln-Ausgabe.		
Nr. 1. in D	—	35
Nr. 2. in Cis-moll	—	35
Nr. 3. in E-moll	—	40
Nr. 4. in B	—	35

	M.	Pf.
Haydn, Joseph,		
Nr. 5. in Es	—	50
Nr. 6. in G-moll	—	40
Nr. 7. in Es	—	50
Nr. 8. in C	—	40
Nr. 9. in H-moll	—	40
Nr. 10. in C	—	40
Nr. 11. in D	—	35
Nr. 12. in G	—	40
Nr. 13. in E	—	35
Nr. 14. in Es	—	40
Nr. 15. in As	—	50
Nr. 16. in D	—	35
Nr. 17. in G	—	35
Nr. 18. in C	—	50
Nr. 19. in G	—	40
Nr. 20. in F	—	40
Hill, Wilh.,		
— Op. 32. Sechs Characterstücke	3	—
— Op. 33. Vier Albumblätter	1	75
— Op. 34. Impromptu-Valse	1	75
Kleinmichel, Rich.,		
— Op. 14. Neues Jugendalbum	3	50
— Op. 17. Albumblätter. Heft I.	3	—
Heft II	3	—
Kölling, Charles,		
— Op. 96. Le papillon d'amour	1	50
— Op. 97. Caprice héroïque	1	50
— Op. 98. La vivandière	2	—
— Op. 99. La cavallerie allemande	2	—
— Op. 105. Le désir ardent	1	75
— Op. 107. La belle Bohémienne	1	75
— Op. 111. Der Wassermann	2	25
Krug, D.,		
— Op. 270. Le Désir	1	50
— Op. 272. Ungarische Weisen. Heft I	1	50
Heft II	1	50
— Op. 273. Fragmentarische Improvisationen als Anleitung zum Präludien und freien Fantasien	2	25
Lee, Maurice,		
— Vier Compositions de Salon.		
Nr. 1. Fantaisie sur la barcarolle d'Obéron	2	—
Nr. 2. Loin de la Patrie, Romance	1	50
Nr. 3. Au bord de la Fontaine	1	50
Nr. 4. Fantaisie sur la canzone de Rigoletto: La donna è mobile	2	—

	M.	Pf.
Lenormand, René,		
— Op. 2. Quatre Pièces	2	—
Lindblad, Otto,		
— Op. 45. Kinder im Garten, leichte Characterstücke	2	50
— Op. 46. Leichte Sonatine	1	50
Löw, Joseph,		
— Op. 131. Vöglein im Erlengrün	1	50
— Op. 132. An der Quelle	1	50
— Op. 133. Mädchen am Bach	1	50
— Op. 134. Souvenir de Lisolei	1	50
Mendelssohn, F.,		
— Lieder ohne Worte (Speidel) in 1 Bande geh.	2	—
in einem Bande gebunden	4	50
Einzeln:		
Heft 1.	—	50
Heft 2.	—	50
Heft 3.	—	60
Heft 4.	—	60
Heft 5.	—	40
Heft 6.	—	50
Heft 7.	—	50
Heft 8.	—	40
— Pianoforte-Werke (Speidel) Band I geheftet .	2	—
enthaltend einzeln:		
— Op. 5. Capriccio in Fis-moll	—	50
— Op. 14. Rondo capriccioso in E	—	40
— Op. 16. Drei Phantasien oder Capricen . . .	—	50
— Op. 25. Concert in G-moll	—	80
Andante cantabile und Presto agitato	—	50
— Op. 33. Nr. 1. Erstes Capriccio in A-moll . .	—	50
— Op. 33. Nr. 2. Zweites Capriccio in E . . .	—	40
— Op. 33. Nr. 3. Drittes Capriccio in B-moll .	—	40
— Op. 72. Sechs Kinderstücke	—	40
— Pianoforte-Werke (Speidel) Band II. geheftet	2	—
enthaltend einzeln:		
— Op. 22. Capriccio brillant	—	60
— Op. 28. Phantasie in Fis-moll	—	50
Scherzo a capriccio in Fis-moll	—	40
— Op. 35. Nr. 1. Praeludium und Fuge in B-moll	—	50
— Op. 35. Nr. 2. Praeludium und Fuge in D . .	—	40
— Op. 35. Nr. 3. Praeludium und Fuge in H-moll	—	40
— Op. 35. Nr. 4. Praeludium und Fuge in As .	—	40
— Op. 35. Nr. 5. Praeludium und Fuge in F-moll	—	40
— Op. 35. Nr. 6. Praeludium und Fuge in B . .	—	40
— Op. 54. Variations sérieuses	—	50
— Op. 82. Variationen in Es	—	40

	M.	Pf.
Mendelssohn, F.,		
— Pianoforte-Werke (Speidel) Band I. und II. in einem Bande gebunden	6	—
Niemann, Rud.,		
— Op. 12. Novellette	1	75
— Op. 13. Barcarolle	1	75
— Op. 15. Humoreske	1	50
— Op. 16. Gavotte	1	—
— Op. 17. Concert-Walzer	2	—
Oberdörffer, C. Ad.,		
— Op. 2. Vier Walzer	1	75
— Op. 3. Zwei Impromptus	1	75
— Op. 4. Sechs Clavierstücke	2	—
Popp, Wilh.,		
— Op. 208. Die Trompete, von Gravelotte. Fantasie	1	25
— Op. 213. Jubelhymnus, Marsch-Fantasie	2	—
Scholz, Bernh.,		
— Potpourri aus der Oper „Golo", von Hr. Cramer	2	—
Stiehl, Heinr.,		
— Op. 83. Vier Stimmungsbilder	2	25
— Op. 91. Impromptu quasi Toccata	2	—
Winding, Aug.,		
— Op. 57. Cadenz zu Beethovens G-moll Clavier-concert	1	50
— Op. 58. Cadenz zu Beethovens G-dur Clavier-concert	1	50

Für Pianoforte zu vier Händen.

	M.	Pf.
Bendel, Frz.,		
— Op. 135. Sechs deutsche Märchenbilder (Rich. Kleinmichel).		
Nr. 1. Frau Holle	3	—
Nr. 2. Schneewittchen	3	—
Nr. 3. Aschenbrödel	3	—
Nr. 4. Die Bremer Stadt-Musikanten	3	—
Nr. 5. Rothkäppchen	3	—
Nr. 6. Hans im Glück	2	25
Biehl, Alb.,		
— Op. 38. Sonatine im Umfange einer Octave	2	—
Godfrey, Henry,		
— „Vereinsball-Tänze"		
Nr. 1. Bivouac-Polka	—	75
Nr. 2. Elan-Walzer	1	50
Nr. 3. Elisabeth-Polka	—	75

	M.	Pf.
Godfrey, Henry,		
Nr. 4. „Leichte Brise". Walzer	1	—
Nr. 5. Schneeglöckchen-Polka	—	75
Nr. 6. Kaiser-Quadrille	2	—
Goldmark, Carl,		
— Op. 27. Nr. 1. Einleitung zur Oper „Die Königin von Saba".	2	—
— Op. 27. Nr. 2. Festlicher Einzugs-Marsch aus der Oper „Die Königin von Saba"	4	—
— Op. 27. Nr. 3. Einleitung zum II. Act der Oper „Die Königin von Saba"	3	—
— Op. 27. Nr. 4. Ballet-Musik aus der Oper „Die Königin von Saba"	5	—
— Op. 27. Potpourri aus der Oper „Die Königin von Saba" von H. Cramer	3	—
Grädener, Carl G. P.,		
— Op. 25. Sinfonie	10	50
— Op. 30. Ouverture zu Schiller's „Fiesco" . .	4	—
Grädener, Herm., (Sohn)		
— Op. 4. Capriccio	3	75
Hill, Wilh.,		
— Op. 31. Jugenderinnerungen.		
Heft 1.	1	75
Heft 2.	2	—
Kiel, Fried.,		
— Op. 61. Vier Märsche	5	—
Kleinmichel. Rich.,		
— Op. 20. Symphonische Characterstänze		
Nr. 1. Mazurka	2	25
Nr. 2. Czardas	3	—
Nr. 3. Galopp	2	75
Nr. 4. Bolero	2	75
Nr. 5. Walzer	2	25
Nr. 6. Tarantelle	3	50
Kölling, Charles,		
— Op. 97. Caprice héroique	1	75
Lenormand, René,		
— Op. 3. Trois Marches.		
Nr. 1. en sol mineur	1	75
Nr. 2. en ré majeur	1	50
Nr. 3. en sol majeur	1	75
— Op. 5. Petites pièces.		
Cahier 1.	2	—
Cahier 2.	1	75

	M.	Pf.
Niemann, Rud.,		
— Op. 16. Gavotte	1	50
Scholz, Bernh.,		
— Potpourri aus der Oper „Golo", von H. Cramer	3	—
Speidel, Wilh.,		
— Op. 50. Ouverture zu „König Helge"	3	—
Tausch, Jul.,		
— Op. 9. Fest-Ouverture	4	—
Weber, C. M. v.,		
Clavier-Werke (Kleinmichel).		
— Op. 12 Momento capriccioso	—	50
— Op. 21. Grosse Polonaise (in Es)	—	60
— Op. 24. Erste grosse Sonate (in C)	1	—
— Op. 39. Zweite grosse Sonate (in As)	1	—
— Op. 49. Dritte grosse Sonate (in D-moll) . .	1	—
— Op. 62. Rondo brillant (in Es)	—	60
— Op. 65. Aufforderung zum Tanz (in Des) . .	—	60
— Op. 70. Vierte grosse Sonate (in E-moll) . .	1	—
— Op. 72. Polacca brillante (in E)	—	60
— Op. 79. Concertstück	1	—
— Op. 81. Lebewohl. Phantasie	—	60

Chorwerke (mit Begleitung).

a) Für Männerchor.

	M.	Pf.
Dietrich, Alb.,		
— Op. 24. Morgenhymne aus dem Schauspiel „Electra". Concertstück mit Orchesterbegleitung . . . . Partitur	4	—
Orchesterstimmen cplt.	7	50
(Duplirstimmen: Viol. I, Viol. II, Viola, Violoncello à 50 Pf, Bass 25 Pf.)		
Chorstimmen: Tenor I und II zusammen . .	—	50
„ Bass I und II zusammen . .	—	50
Clavierauszug	2	50
Speidel, Wilh.,		
— Op. 57. Kaiserlied. (Ged. von H. v. Rustige) mit Begleitung von 4 Trompeten, 4 Hörnern, 3 Posaunen, Ophicleïde und Bombardon.		
Partitur (mit beigesetztem Clavier-Auszug) .	2	—
Orchesterstimmen cplt.	2	—
Chorstimmen (à 15 Pf.)	—	60

	M.	Pf.
Tausch, Jul.,		
— Op. 12. Concertstück mit Orchesterbegleitung („Dein Leben schied, dein Ruhm begann" aus den hebräischen Melodien von Byron. Partitur	6	—
Orchesterstimmen cplt.	7	—
(Duplirstimmen: Viol. I, Viol. II, Viola, Violoncello, Bass à 50 Pf.)		
Chorstimmen (à 25 Pf.)	1	—
Clavierauszug	3	—
b. für gemischten Chor.		
Goldmark, Carl,		
— Op. 27. Nr. 2. Festlicher Einzugsmarsch aus der Oper „Die Königin von Saba" . Partitur	10	—
Orchesterstimmen cplt.	15	—
(Duplirstimmen: Viol. I, Viol. II, Viola à 75 Pf., Violoncello, Bass à 50 Pf.)		
Chorstimmen (à 25 Pf.)	1	—
— Op. 27. Nr. 12. Scene (Sopran) mit Chor (Sulamith bei Salomo) aus der Oper „Die Königin von Saba" . . . . Partitur	4	—
Orchesterstimmen cplt.	8	—
(Duplirstimmen: Viol. I, Viol. II, Viola, Violoncello, Bass à 30 Pf.)		
Chorstimmen (à 15 Pf.)	—	60
Clavierauszug mit Text	2	50
Reinecke, Carl,		
— Op. 114. Missa brevis (organum ad libitum) Partitur (Orgelstimme)	4	—
Chor-Stimmen (à 75 Pf.)	3	—
Spohr, Louis,		
— Der 84. Psalm (nach Milton) für 4 Solo und 4 Chorstimmen mit Orchester. (Deutscher und engl. Text) . . . . Partitur	9	—
Orchesterstimmen	8	—
(Duplirstimmen: Viol. I, Viol. II, Viola, Violoncello, Bass à 50 Pf.)		
Chorstimmen (à 75 Pf.)	3	—
Clavierauszug	6	—
c. für Frauenchor.		
Goldmark, Carl,		
— Op. 27. Nr. 5. Scene der Sulamith aus der Op. „Die Königin von Saba." Für Sopran-Solo, Chor u. Orchester . . . . Partitur	4	—

	M.	Pf.
Goldmark, Carl,		
Orchesterstimmen cplt.	8	—
(Duplirstimmen: Viol. I, Viol. II, Viola, Violoncello, Bass à 30 Pf.)		
Chorstimmen (à 30 Pf.)	—	60
Clavierauszug und Text	2	—
Grädener, Carl, G. P.,		
— Op. 58. Acht Kinderlieder für drei Chor- oder Solo-Stimmen mit Pianofortebegleitung		
Partitur (Clavierstimme)	2	50
Stimmen (à 50 Pf.)	1	50

Chorwerke (ohne Begleitung).

a. für Männerchor.

	M.	Pf.
Kölling, Carl,		
— Op. 106. Das Pfäfflein . . . . . Partitur	—	75
Stimmen (à 25 Pf.)	1	—
Speidel, Wilh.,		
— Op. 47. Drei Männerchöre . . . Partitur	1	—
Stimmen (à 25 Pf.)	1	—
(Nr. 1 Der Morgen, von H. Pfeil. — Nr. 2. „Friede sei mit Dir", von Friedr. Hoffmann. — Nr. 3. Frühlingssturm, v. Herm. Rollet.)		
— Op. 48. Waldestrost. Ged. von Hr. Zeise. (Mit Soloquartett) . . . . Partitur	1	—
Stimmen	1	—
— Op. 51. Fünf Männerchöre . . . . Partitur	1	50
Stimmen (à 50 Pf.)	2	—
(Nr. 1. Hymne an Deutschland, von M. Greif. — Nr. 2. Vor der Schlacht, von G. Jäger. — Nr. 3. Abschied vom Walde, von Eichendorff. — Nr. 4. Trinklied, von H. E. Frauenstein. — Nr. 5. Studentenherz", von Rob. Prutz.)		
— Op. 52. Nr. 1. Alpennacht, von Fr. Dafert (mit Tenor-Solo . . . . Partitur	1	—
Stimmen (à 15 Pf.)	—	60
— Op. 52. Nr. 2. Volker's Nachtgesang, von E. Geibel. . . . . Partitur	1	50
Stimmen (à 25 Pf.)	1	—
— Op. 53. Volker's Schwanenlied, von F. A. Muth		
Partitur	2	—
Stimmen (à 25 Pf.)	1	—

	M.	Pf.
Speidel, Wilh.,		
— Op. 54. Nr. 1. Schwarzwälder Heimathlied, von L. Auerbach . . . . Partitur	1	—
Stimmen (à 15 Pf.)	—	60
— Op. 54 Nr. 2. Waldmorgen, von F. A. Muth, (mit I. Bass-Solo) . . . . . . Partitur	1	—
Stimme (à 15 Pf.)	—	60
— Op. 54. Nr. 3. Frater Kellermeister, von F. A. Muth, (mit II. Bass-Solo . . . . Partitur	1	—
Stimmen (à 25 Pf.)	1	—
— Op. 58. Auf den Gräbern der Gefallenen am Sedantage. Ged. von C. Schönhardt Partitur	1	—
Stimmen (à 15 Pf.)	—	60

b. für gemischten Chor.

	M.	Pf.
Goldmark, Carl,		
— Op. 24. Im Fuscherthal: Sechs Gesänge Partitur	3	—
Stimmen (à 50 Pf.)	2	—
Speidel, Wilh.,		
— Op. 49. Fünf Lieder . . . . . Partitur	2	—
Stimmen (à 50 Pf.).	2	—
(Nr. 1. Das erste Grün, von J. Sturm. — Nr. 2. Frühlingsanfang, von Fr. Oser. — Nr. 3. Frühlingsregen, von Fr. Oser. — Nr. 4. Am Kochelsee, von Hoffmann von Fallersleben. — Nr. 5. Herbststurm, von Fr. Oser.		
Spohr, Louis,		
— Sechs vierstimmige Lieder . . . . Partitur	2	—
Stimmen (à 50 Pf.)	2	—
(Nr. 1. Winterlied. — Nr. 2. Die Frühlingszeit. — Nr. 3. Des Menschen Trost, von Müller v. d. Werra. — Nr. 4. Der Sommerabend, von K. Haltaus. — Nr. 5. Das deutsche Lied, von Felim. — Nr. 6. Ode, von G. Berlyn.)		

c. für Frauenchor.

	M.	Pf.
Grädener, Carl, G. P.,		
— Op. 38a. Drei Marienlieder für 2 Soprane und 2 Alte . . . . Partitur	—	75
Stimmen (à 25 Pf.)	1	—
— Op. 39. Der arme Peter (in 3 Liedern) und Lied des Gefangenen von Heinr. Heine. Für sechs (und fünf) Stimmen . . . . Partitur	1	50
Stimmen (à 25 Pf.)	1	50

	M.	Pf.
Für eine Singstimme mit Begleitung von Orchester oder mehrerer Instrumente.		
Beständig, Otto,		
— Op. 25. Concert-Arie für Sopran m. Begleitung von Violine (oblig.) Violoncello (oblig.) und Pfte.	2	75
Tausch, Jul.,		
— Op. 11. Ave Maria für Sopran mit Orchesterbegleitung . . . . Partitur	2	—
Orchester-Stimmen cplt.	2	—
(Duplirstimen: Viol. I, Viol. II, Viola, Violoncello, Bass à 25 Pf.)		
Für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung.		
Böie, Heinrich,		
— Op. 21 u. 22. Lieder für die Jugend . . .	2	50
— Op. 23. Drei Lieder. (Alt od. Bariton) („Mein Lieb ist eine milde Blum“, von E. Hoefer. — „Der Tod, das ist die kühle Nacht“, von Heinr. Heine — Lockung von Eichendorff) . . .	1	75
Catenhusen, Ernst,		
— Op. 6. Drei deutsche Lieder (Sopr. od. Tenor)		
Nr. 1. „Gute Nacht“, von O. Haussmann	—	50
Nr. 2. „Vöglein hat im Fliederbaum“, von O. Haussmann	—	50
Nr. 3. „Mein Herz thu' Dich auf“, von R. Reinick	—	75
— Op. 7. Drei Lieder (Sopr. od. Tenor) v. J. Stinde (Nr. 1. Vergebene Frage. — Nr. 2. Die Tanzschuhe. — Nr. 3. Spielmann's Werben.)	1	50
Deprosse, Anton,		
— Op. 32. Drei Balladen (Alt- od. Bariton) . . (Nr. 1. Auf brauner Dänenhaide, von P. J. Willatzen. — Nr. 2. Der Ottensund, von Karl Elze. — Nr. 3. Die Botschaft, von Heine.)	2	—
Dietrich, Alb.,		
— Op. 33. Sechs Lieder cplt.	4	—
Einzeln.		
N. 1. „An meiner Thür du blühender Zweig“ (aus Wolff's Rattenfänger von Hameln)	1	20

	fl.	Pf.
Nr. 2. „Immer schaust du in die Ferne“ (aus Wolff's Rattenfänger v. Hameln)	—	80
Nr. 3. „Unter blühenden Bäumen“ (aus O. F. Gensichen's Spielmannsweisen	—	80
Nr. 4. „Es führen die Elfen den Reigen“	1	20
Nr. 5. „Ueber Liebchens Dache“ (aus O. F. Gensichen's Spielmannsweisen) . .	—	60
Nr. 6. Seefahrer's Heimweh („Von des Schiffes hohem Rande“. von Rob. Hamerling)	1	20
Goldmark, Carl,		
— Op. 27. Aus der Oper „Die Königin von Saba“:		
Nr. 6. Erzählung Assad's (Tenor) . . .	2	—
Nr. 7. Scene der Königin im Garten (Sopr.)	2	—
Nr. 8. Lied Assad's („Magische Düfte“ — Tenor)	1	—
Nr. 10. Scene Salomo's im Tempel („Blick' empor“ — Bariton)	1	50
Nr. 14. Scene des Assad (Gebet in der Wüste — Tenor)	1	50
Grädener, Carl, G. P.,		
— Op. 56. Liebeslieder („Nur Du“. — Stummes Verstehen. — Die Liebste schreibt, von Adolf Schults. — Es rauschet in den Wassern. — Dein Angesicht, von Klaus Groth)	2	25
Hill, Wilh.,		
— Op. 29. Der Asra (von H. Heine)	1	—
— Op. 37. Sechs Gesänge für eine mittlere Stimme complet	2	50
Einzeln.		
Nr. 1. Stille Sicherheit, von Lenau . .	—	50
Nr. 2. „Flohen die Wolken im Abendwinde, von Fr. Bodenstedt . . .	—	50
Nr. 3. Im Frühling, von Bodenstedt . .	—	75
Nr. 4. Unter den Zweigen, von P. Heyse	—	75
Nr. 5. Klage eines Mädchens, von Ludw. Pfau	—	50
Nr. 6. Es war im Dorfe Hochzeit, von Bodenstedt	—	50
Kuntze, C.,		
— Op. 170. Die sterbenden Helden in Frankreich (von E. Fürste)	1	—

	M.	Pf.
Reinecke, C.,		
— Op. 117. Voer de Goern. 9 Kinderlieder aus dem Quickborn, von Klaus Groth	2	50
Scholz, Bernh.,		
— Aus der Oper „Golo"		
Lied (Nr. 9.) Golo (Tenor)	—	60
Arie (Nr. 11.) Golo	1	50
Entre-Act u. Cavatine (Nr. 17.) Siegfried (Bariton)	—	90
Recitativ u. Arioso (Nr. 19.) Genoveva (Sopr.)	—	90
Recitativ u. Arie (Nr. 20.) Golo (Tenor) . .	1	50

Für zwei Singstimmen mit Pianofortebegleitung.

	M.	Pf.
Catenhusen, Ernst,		
— Op. 4. Drei schottische Duette (Sopr. u. Alt) .	2	50
Dietrich, Alb.,		
— Op. 28. Vier Duette (Alt- u. Bariton) cplt. . .	3	75
Einzeln.		
Nr. 1. Ruhe der Liebe, von M. Evers . .	1	—
Nr. 2. Trennung, aus der Sammlung russischer Volkslieder von P. v. Goetze	1	—
Nr. 3. Beharrliche Liebe, aus der Sammlung wendischer Volkslieder von Haupt u. Schmaler	1	—
Nr. 4. „Wann denk' ich Dein", v. M. Evers	1	50
Goldmark, Carl,		
— Op. 27. Aus der Oper „Die Königin von Saba"		
Nr. 9. Duett (Königin u. Assad. — Sopr. und Tenor)	2	—
Nr. 11. Duett (Solomo u. Königin. — Bariton und Sopran)	3	—
Nr. 13. Duett (Königin u. Assad. — Sopran und Tenor)	3	—
Grädener, Herm., (Sohn),		
— Fünf Duette (Sopran und Tenor)	3	50
Nr. 1. „Meine Seele will nicht schlafen gehen", von Hoffmann v. Fallersleben. — Nr. 2. Veilchenluft, von Otto Roquette. — Nr. 3. Ständchen mit Antwort, von Hoffmann von Fallersleben. — Nr. 4. Nacht, von Eichendorff. — Nr. 5. Frühling und Liebe, von Hoffmann von Fallersleben.		

Hill, Wilh.,	M.	Pf.
— Op. 38. Vier Duette für 2 Frauenstimmen cplt.	3	—
Einzeln:		
Nr. 1. Nächtlich, von E. v. Feuchtersleben	—	75
Nr. 2. „Da drüben", von T. Mosen . . .	1	—
Nr. 3. Herbstlied, von Bodenstedt . . .	—	75
Nr. 4. „Juchhe!" von Reinick	1	—
Grädener, Carl G. P.,		
— Gesammelte Aufsätze über Kunst vorzugsweise Musik	3	—

Inhalt.

Druck von Graichen & Riehl in Leipzig.

